

Begegnung und Unterhaltung beim Stadtteilst - 5000 Menschen feiern im Bürkle-Bleiche

Sich begegnen, miteinander feiern, einander kennenlernen – darum geht's beim Stadtteilst am Samstag im Bürkle-Bleiche. 5000 Menschen machen das Fest zu einem Erfolg.

Kurz vor dem vierten Fest am Samstag im Emmendinger Stadtteil Bürkle-Bleiche hellen sich bei den Veranstaltern die düsteren Mienen auf, als der regenverhangene Himmel blaue Lücken zeigt. Die Erwartungen werden rundum erfüllt. Schätzungsweise 5000 Menschen aller Generationen erleben einen erfüllten Tag mit Informationen Unterhaltung und Inspirationen.

Der Auftakt

Bis kurz vor Festbeginn wird auf dem Areal rund um die Fritz-Boehle Schulen noch lebhaft gewerkelt, damit die Veranstaltungstechnik funktioniert und die Getränke an Bewirtschaftungsständen nicht lauwarm sind. Bei der Eröffnung betont Oberbürgermeister Stefan Schlatterer den hohen Wert des bürgerschaftlichen Engagements und den daraus resultierenden Zusammenhalt.

Ein Rundgang

In den Anfangsstunden prägen Kinder und Familien das Geschehen. Ein Lagerfeuer im Zelt der evangelischen christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, bei dem Stockbrot zubereitet wird, ist ein Publikumsrenner. Mit viel Einfühlungsvermögen werben die Betreuerinnen und Betreuer bei manchen kleinen Naturliebhabern: "Bei uns als Wölfling erlebst du eine spannende Zeit." Einfache Bastelarbeiten aus Textilien präsentieren die Fam-Kids der Fritz-Boehle Schule. Gleich daneben werden beim Team der katholischen Kirchengemeinde St. Johann phantasievolle Herbststräuße unter fachkundiger Anleitung zusammengestellt.

Häufig bahnen sich über die Kinder Gespräche an, auf was für eine Weise unterstützt werden könnte. Die weitläufig platzierten Bistrotische laden zu Gesprächen und gegenseitigem Kennenlernen ein. Immer wieder gibt es Komplimente, wie viele Institutionen sich in Emmendingen für ihre Mitmenschen engagieren. Wohltuend frei von Politik werden am Stand des deutsch-russischen Kulturvereins Kochrezepte ausgetauscht. "Wir sind Spezialisten für Nachtischköstlichkeiten", versichert German Zayseva. Seine Mutter Martine, die Vereinschefin, bekräftigt das und empfiehlt die geschmackliche Vielfalt des gerade eingeschenkten Glases Kwass – eine Bierspezialität.

Vielfältige Hilfsangebote

"Noch wichtiger als der angebotene Emmendinger Honig beim Kinderschutzbund sind die vielfältigen und übersichtlichen Hinweistafeln, was an Unterstützung bei Fragen und Problemen geboten wird, auch niederschwellig," erklärt Vorständin Sabine Oßenbach.

Yasemin Lips von der Stadtverwaltung stellt die interkulturellen Elternmentorinnen vor. Deutlich wird: Die Beherrschung der deutschen Sprache ist der einfachste Schlüssel für eine reibungslose Integration.

Was tun, wenn am Fernseher die Programme durcheinandergeraten oder eine Birne gewechselt werden muss? Einen Handwerksbetrieb rufen dauert vielleicht lange und kostet was. Bei der Seniorenhilfe kann manches Problem auf einfache Art gelöst werden, versichert das Vorstandsteam der Einrichtung, die im Familienzentrum beheimatet ist.

Die Gastronomie

Überwiegend Bodenständiges prägt die Speisekarten. Verlockende Düfte ziehen die ganze Zeit über den Campus. Die Hobbygastronomen sind bestens gelaunt und gesprächswillig.

Das Bühnenprogramm

So vielfältig wie das ganze Fest ist das Bühnenprogramm. Tanz- und Musikaufführungen, beispielsweise von Turnerbund, VHS und dem Akkordeon-Orchester finden ihr Publikum. Bunter wird es bei der Folklore-Aufführung der Sterne Kosovos und dem Squaredance Emmendingen. Übungsort ist übrigens die Fritz-Boehle Schule. "Bei uns sind Anfänger jeden Alters stets willkommen, und unsere Sportart soll Alterserscheinungen besonders vorbeugen", versicherte Ellen Müller. "Ich bin die Caller, und nicht Callerin", bekräftigt sie. Kurz danach wirbeln die Petticoats auf der Bühne und das Ensemble reißt das Publikum teilweise zum Mitsingen mit. Den krönenden Abschluss zu später Stunde bei lebhaftem Betrieb übernimmt am Abend ACA-coustic, die Band um Atze Gökdemir.

Das Fazit

Der Stadtteil Bürkle-Bleiche ist keine Schlafstadt, sondern quicklebendig. Leider ist das nicht immer so bekannt. Solche Anlässe dienen dazu, kein Remmidemmi zu veranstalten, sondern auf vergnügliche Weise Menschen zusammenzubringen. Das ist rundum gelungen.

